

	<p>Objekt: Löwenstein-Wertheim- Rocheffort: Wolfgang Ernst und Johann Dietrich</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18269967</p>
--	--

Beschreibung

Die Münze hat ein Zainende. - Bei dem von Sauer (2012) gelisteten Stück steht das Münzmeisterzeichen des Wertheimer Münzmeisters Daniel Ayrer, das Merkurzeichen, zu Beginn der Rückseitenumschrift. Dieser Teil ist leider bei der vorliegenden Münze unleserlich, so dass jenes Münzmeisterzeichen dort nicht mit Sicherheit ausgemacht werden kann. Es ist jedoch auch aufgrund des Prägejahres sehr wahrscheinlich, dass die vorliegende Münze ein Produkt Daniel Ayrers ist.

Vorderseite: Ein bekrönter siebenfeldiger und mit einem Mittelschild belegter Wappenschild (Mittelschild Bayern, Feld 1 Löwenstein, 2 Rocheffort, 3 und 5 Wertheim, 4 Montagou, 6 Breuberg, 7 Scharfeneck) teilt die Jahreszahl 16-21.

Rückseite: Reichsadler. Auf der Brust ein Reichsapfel mit der Wertzahl 12 (Kreuzer).

Zainende: Prägebedingte Verknappung des Schrötlings am Rand. Entsteht durch Ausschneiden des Schrötlings am Rand des Zains (gerade Kante) bzw. Ausstanzen aus dem Zain an einer Stelle, an der benachbart zuvor ein Schrötling ausgestanzt wurde (ovale Verknappung am Rand).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.45 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	

	wo	Wertheim
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Dietrich von Löwenstein-Wertheim-Rochefort (1585-1644)
Beauftragt	wo	
	wann	
	wer	Wolfgang Ernst von Löwenstein-Wertheim (1578-1636)
Verkauft	wo	
	wann	
	wer	Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)
[Geographischer Bezug]	wo	
	wann	
[Zeitbezug]	wer	
	wo	Deutschland
	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 12 Kreuzer
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- Vgl. S. Sauer, Zur Münzgeschichte der Grafschaft Wertheim während der Kipper- und Wipperzeit, Numismatische Zeitschrift 119, 2012, 125-247 Nr. 6 (dort auf der Vorderseite I I S B H statt I S B H und auf der Rückseite SEM statt SEMP)..